



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 13.02.2020, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 05.12.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zu Angeboten im Bürgerbildungszentrum "Amadeu Antonio" (Jahresrückblick 2019)
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Bericht zum Sachstand Sozialarbeit am Standort Schule und Streetwork durch die jeweiligen Träger Bildungsverein Buckow und Berufsbildungsverein
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0111/2020

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung des Kinder- und Jugendfestivals - Finale Eberswalde 2020

11.2. **Vorlage:** BV/0114/2020

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Teilfinanzierung bei der Anstellung einer Teilzeitkraft (Kinder- und Jugendtheater "Waggon-Komödianten" e. V.)

11.3. **Vorlage:** BV/0116/2020

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" - hier: Antrag auf Mitgliederförderung für den SV Motor Eberswalde e. V. vom 15.01.2020

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 05.12.2019

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann:

-informiert, dass die sachkundige Einwohnerin, Frau Anna Wutskowsky geheiratet hat und jetzt Gordijenko heißt; gratuliert an dieser Stelle und gibt bekannt, dass sie ihre Tätigkeit als sachkundige Einwohnerin beenden wird

Frau Gordijenko:

-gib bekannt, dass sie sich beruflich neu orientiert und ihr die Zeit für politische Arbeit fehlt; dankt den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen

Herr Landmann:

-bedankt sich bei Frau Gordijenko für ihr Engagement und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Triller, Erich-Weinert-Straße 1, 16227 Eberswalde:

-erklärt sich mit der Veröffentlichung seiner Adresse in der Niederschrift und der späteren Veröffentlichung einverstanden

-spricht zum Thema Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd; meint, dass es so scheint, dass fast alle Fraktionen für eine Bebauung sind; geht weiter auf die vielen leer stehenden Geschäfte vom Markt bis zum Bahnhof ein; bittet alle Verhandlungsträger dringend, nicht unbedingt den Wunschträumen der Befürworter zu folgen, sondern sich intensiv mit dem Für und Wider auseinanderzusetzen; die Gruppe „Recht auf Stadt“ hat eine Argumentation erarbeitet, der man entnehmen kann, dass alles gegen die Bebauung spricht; bittet die Anwesenden, diese Argumentation zu lesen; diese Argumente-Sammlung hat ein Vertreter der Gruppe „Recht auf Stadt“ vor der Sitzung verteilt; gleichzeitig wurde ein Appell des früheren Stadtverordneten, Rolf Richter, mit dem Titel „Bürger schützt eure Anlagen“ verteilt, der bereits im Jahr 2011 in der Barnimer Bürgerpost veröffentlicht wurde

Herr Landmann:

-bedankt sich für die Ausführungen; meint, dass dies nicht unbedingt der zuständige Ausschuss ist, aber es ist legitim, als Einwohner seine Meinung hier vorzubringen; geht auf die Klausurberatung seiner Fraktion ein und meint, dass diese zwar insgesamt für die Bebauung ist, aber die Verwaltung hat im Bauausschuss angekündigt, dass es im April noch eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung zu diesem Thema gibt und hat versichert, dass es bisher noch zu keiner Entscheidung gekommen ist

Herr Zinn, Frankfurt Allee 57, 16227 Eberswalde:

-gibt sein Einverständnis für die Veröffentlichung seiner Daten in der Niederschrift

-weist auf den Tagesordnungspunkt 9 hin, dass die Stiftung SPI nicht mit aufgeführt worden ist;

geht auf die 2. Stelle für das Streetwork ein und bittet darum, sich dabei an den Tarifvertrag zu halten; begrüßt, dass nicht nur eine externe Stelle für das Quartiersmanagement ausgeschrieben wird, sondern auch eine interne Stelle Quartiersmanagement; bittet darum, dass sich diese Stelle intensiv dem Schwerpunkt Bildung in den Kindertagesstätten und Schulen widmet
-regt an, dass sich die Verwaltung und der Ausschuss im April oder Mai intensiv mit dem Thema Schulen beschäftigen sollte
-spricht die Ausstellung im Brandenburgischen Viertel an und meint, dass eine Veröffentlichung in der Presse zu den Öffnungszeiten erfolgen sollte, damit mehr Besucher die Möglichkeit haben, diese Ausstellung zu besichtigen, obwohl sie nicht barrierefrei ist

Herr Landmann:

-geht auf den Hinweis zum Thema Schule ein und sichert zu, Kontakt zu den Schulleitungen aufzunehmen und gemeinsam mit der Verwaltung abzustimmen, inwieweit Informationen für den Ausschuss gegeben werden können

Herr Prof. Dr. König:

-sichert zu, dass er den Hinweis bezüglich der Ausstellung im Brandenburgischen Viertel mit in die Verwaltung nimmt; erklärt zum Streetwork, dass in der Haushaltsdiskussion klar gestellt wurde, dass es sich dabei nicht um eine Stelle in der Verwaltung handelt; daher regelt der mögliche Träger die Entlohnung durch Anlehnung an den TVöD oder durch Haustarifvertrag oder frei; der Entwurf für die Ausschreibung ist mit dem Amt 40 abgestimmt und demnächst erfolgt die öffentliche Ausschreibung

Herr Landmann schließt die Einwohnerfragestunde um 18:25 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zu Angeboten im Bürgerbildungszentrum "Amadeu Antonio" (Jahresrückblick 2019)

Frau Ladewig:

-informiert an Hand einer Präsentation (**Anlage 2**) zu den Angeboten im Bürgerbildungszentrum

Herr Banaskiewicz:

-fragt nach den Vermietungen

Frau Ladewig:

-sagt, dass eine Saalmiete zu entrichten ist und Herr Engelberg ist dies bzgl. Ansprechpartner

Herr Banaskiewicz:

-möchte noch Informationen zum Café

Frau Ladewig:

-sagt, dass auch das Café mit Mietverträgen vermietet wird; alle anderen Informationen werden im nicht öffentlichen Teil gegeben

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

-geht auf die Diskussion im gestrigen Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration zum Thema Kündigungen von zwei Vereinen (Chattahoochee und die Migrationsberatungsstelle) in der Havellandstraße 15 ein; es gab das Gerücht, dass dort die Kita Arche Noah reingehen soll, was aber nicht der Fall ist; es findet keine Verdrängung durch diesen Nutzer statt; die Kita Arche Noah nutzt dort Räume eines Mieters mit

-sagt zum Thema Integration durch Sport, dass das Projekt bis Ende April über die soziale Stadt gefördert wird und danach eine Weiterführung über die Förderung seitens der Stadt finanziert werden soll

-informiert zur Grundschule Finow, dass im Januar ein Treffen mit der Schulleitung, dem Hort, Elternvertretern und der Verwaltung stattgefunden hat; es wurde noch einmal darüber gesprochen, wie viel und welche Räume benötigt werden und ob die gewünschten Räumlichkeiten auch mit den Prognosen über einen Zeitraum von 10 Jahren übereinstimmen; gemeinsam hat man sich für einen zweistöckigen Kubus mit einer Grundfläche von 150 – 200 qm entschieden, in dem der Speiseraum und die Küche/Essenausgabe untergebracht werden; in der oberen Etage werden noch zwei große Räume entstehen, die als Klassen- bzw. Teilungsräume genutzt werden sowie Toiletten; es wurde auch über Verlagerungen diskutiert, was aber immer mit weiten Wegen verbunden ist; zur Entspannung der jetzigen Situation der Esseneinnahme wird gegenwärtig nach Alternativen gesucht; es wird regelmäßig sowohl in diesem Ausschuss als auch in den Schul- bzw. Elternkonferenzen darüber informiert

Herr Landmann:

-zeigt sich erfreulich über die Intention der Verwaltung zu diesem Thema und möchte monatlich in diesem Ausschuss Informationen über den Stand der Dinge haben

Herr Parys kommt um 18:45 Uhr (11 Stimmberechtigte).

Frau Kraushaar:

-möchte etwas zur Zeitschiene des geplanten Baus wissen und welche Materialien dort Verwendung finden werden; fragt auch noch nach einer Lösung für das aktuelle Problem

Herr Prof. Dr. König:

-antwortet, dass derzeit an einer Lösung zum Umgang mit der Essenausgabe gearbeitet wird

-zur Frage nach den Materialien kann noch nichts gesagt werden; es wurde erst einmal über den Standort des Kubus gesprochen und geprüft, ob die Aufstellung auf dem Gelände machbar ist; derzeit wird geprüft, wie die Strom- und Wasserversorgung erfolgen kann; am 24.02.2020 wer-

den diese Fragen geklärt und dann erfolgt die Absprache mit den Architekten; die Verwaltung schätzt ein, dass in anderthalb Jahren die Fertigstellung erfolgen könnte, also zum Beginn des Schuljahres 2021/22

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, ob die 200 qm dann von der Schulhoffläche weggenommen werden

Herr Prof. Dr. König:

-bestätigt dies, betont aber, dass das kein Problem ist und mit den Eltern abgesprochen wurde

Herr M. Wolfgramm:

-möchte Informationen zur Nutzung der Räumlichkeiten in der Sparkasse durch die Grundschule Schwärzensee

Frau Ladewig:

-erläutert zur Nutzung der Räume in der Sparkasse, dass noch eine Brandschutztür eingebaut werden muss; danach wird die Einhaltung der Brandschutzordnung noch einmal geprüft; wenn das erfolgt ist, nimmt die untere Bauaufsicht das Objekt ab; schätzt ein, dass ab März/April die Nutzung erfolgen kann

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Bericht zum Sachstand Sozialarbeit am Standort Schule und Streetwork durch die jeweiligen Träger Bildungsverein Buckow und Berufsbildungsverein

Herr Landmann:

-ruft den TOP auf und ergänzt, dass noch die Stiftung SPI sowie die Stadt Eberswalde als Träger des Streetworks ergänzt werden müssten; schlägt vor, da verschiedene Vertreter der Einrichtungen bzw. Vereine anwesend sind, im Komplex über das Rederecht abzustimmen

Abstimmungsergebnis für das Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Kinder, Grundschule Finow, Frau Lorenz, Grundschule Schwärzensee und Frau Gerlach aus der Bruno-H.-Bürgel-Schule stellen sich vor und informieren gemeinsam an Hand einer Präsentation (**Anlage 3**) über die Sozialarbeit am Standort Schule

Herr Landmann:

-bedankt sich im Namen des Ausschusses für die ausführlichen Informationen und zeigt sich erfreut, dass so viel für die Kinder getan wird und das Thema Sozialarbeit am Standort Schule eine wichtige Rolle spielt

Herr Prof. Dr. König:

-macht deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule, den Sozialarbeiter/innen und der Verwaltung sehr gut funktioniert

Frau Lösche:

-fragt nach dem Unterschied zwischen Flüchtlingskindern und Kindern mit Migrationshintergrund

Frau Lorenz:

-klärt auf, dass Kinder mit Migrationshintergrund z. B. auch aus russischen Herkunftsfamilien stammen, die schon länger in Deutschland leben; Flüchtlingskinder sind diese, die nach 2015 hier hergekommen sind

Frau Thomé:

-ergänzt dazu, dass sich Migration auf EU-Bürger bezieht, die nach Deutschland kommen

Es folgen noch weitere Fragen und Meinungen von den Abgeordneten, die jedoch alle von den Sozialarbeiterinnen der Schulen beantwortet werden können.

Frau Dr. Hoffmann:

-meint in Bezug auf die Grundschule Schwärzensee, dass die 59 Stunden für Sozialarbeit nicht ausreichen und fragt die Verwaltung, ob in absehbarer Zeit von Seiten des Landkreises noch eine weitere Stelle zur Unterstützung vorgesehen ist

-bittet darum, einen Vergleich zur Schulsozialarbeit an kreiseigenen Grundschulen anzustellen

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, der Landkreis bezahlt eine Person, welche über das Programm bildungsunterstützende Maßnahmen finanziert wird; die Person hat koordinierende Aufgaben und wird nach einer Bestandsaufnahme zielgerichtete Maßnahmen auch in der Sozialarbeit vorschlagen

-sichert zu, den Vergleich zur Schulsozialarbeit an kreiseigenen Grundschulen anzustellen

Herr Landmann:

-nimmt den Auftrag mit auf und wird sich dahingehend mit der Verwaltung verständigen

Frau Kersten:

-sagt, dass es Mittel für die Integration von Geflüchteten gibt, die an den Landkreis weitergegeben wurden und von den Gemeinden, die Geflüchtete aufgenommen haben, abzuholen sind; möchte wissen, wie weit diese Mittel genutzt werden, also wofür sie eingesetzt werden

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass diese Mittel vor allem mit Personalstellen bei der Hausaufgabenhilfe eingesetzt werden; sagt aber auch, dass die Bewilligung immer nur für ein Jahr erfolgt und sich dies nachteilig auswirkt, weil immer wieder neu beantragt werden muss

Frau Kersten:

-möchte diese Information in Stunden aufgeschlüsselt haben

Herr Prof. Dr. König:

-kann dazu keine genaue Aussage treffen

Herr Landmann:

-empfiehlt, diese Information im nächsten Ausschuss nachzureichen

Herr Banaskiewicz:

-bittet die Fraktionen, die Kreistag- oder Landtagsmitglieder haben, das Problem Schulsozialarbeit dorthin mitzunehmen, weil es dort hingehört

Herr Landmann:

-regt an, die Diskussion an dieser Stelle zu beenden, da insgesamt umfassend informiert wurde

Herr Prof. Dr. König:

-übergibt das Wort an die Streetworker, Frau Gumlich und Herrn Lathan

Es folgt die Präsentation zum Streetwork durch Frau Gumlich von der Stiftung SPI und Herrn Lathan (**Anlage 4**).

Herr Landmann:

-bedankt sich für die Informationen; findet, dass sie für die neuen Stadtverordneten ein guter Einstieg waren

Frau Dr. Kraushaar:

-möchte wissen, ob die Projekte für die Jugendlichen kostenpflichtig sind und fragt, ob die Streetworker auch öfter die Treffpunkte am Finowkanal in Höhe des Stadtzentrums aufsuchen, weil dort auch viele Jugendliche anzutreffen sind

Frau Gumlich:

-betont, dass die Kosten an das Budget der Jugendlichen angepasst sind und die Möglichkeit besteht, über das Teilhabepaket Unterstützung zu erhalten und dann gemeinsam mit den Eltern die Kosten aufzubringen

Herr Lathan:

-bestätigt, dass auch die Treffpunkte am Finowkanal besucht werden; da die Streetworker mit dem Fahrrad unterwegs sind, sind sie auch relativ schnell vor Ort

Herr Landmann:

-bedankt sich bei den Streetworkern und schließt den Tagesordnungspunkt

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Jede:

-fragt, ob die Flutlichtanlage am Schützenplatz nicht funktioniert

Herr Prof. Dr. König:

-nimmt die Frage mit in die Verwaltung

Herr Banaskiewicz:

-möchte zur Eisenbahnstraße 100 wissen, ob die Eigentumsverhältnisse bzw. die Nutzung geklärt ist und fragt weiter, ob es jetzt mit der Jugendhütte in Finow besser läuft

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass es zur Eisenbahnstraße 100 keine neuen Informationen gibt; in der nächsten Zeit ist ein Termin mit Herrn Baaske und Frau Forth geplant, wo die Modalitäten besprochen werden; betont, dass die Stadt das Objekt übernehmen möchte

-informiert zum Thema Jugendhütte, dass gegenwärtig Strategien entwickelt werden, wie man damit umgehen kann und bittet um ein wenig Zeit

Frau Kersten:

-merkt an, dass zurzeit dort eine ruhigere Situation ist, die sich aber im Frühjahr sicherlich wieder ändern wird; betont, dass es aus diesem Grund wichtig ist, die Streetworkarbeit in allen Bereichen zu verstärken

Herr Parys:

-bittet darum, darüber nachzudenken, eine Dixi-Toilette dort aufzustellen

Herr Landmann:

-nimmt diese Anregung auf und beendet den Tagesordnungspunkt

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung des Kinder- und Jugendfestivals
- Finale Eberswalde 2020**

BV/0111/2020

Herr Landmann:

- sagt, dass Frau Dr. Klein als Organisatorin anwesend ist und für Fragen zur Verfügung steht
- lässt zum Rederecht für Frau Dr. Klein abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: mehrheitlich zugestimmt

Frau Dr. Klein:

- informiert, dass das Projekt „Kinder- und Jugendfestival“ im Jahr 2020 zum 20. Mal durchgeführt und ehrenamtlich organisiert wird; bedankt sich bei der Stadt und den Ausschussmitgliedern für diese Möglichkeit; betont, dass es 5 Standorte für das Barnimer Kinder- und Jugendfestival gibt, davon sind 2 in Eberswalde; das Finale findet am 09. und 10. Mai 2020 auf dem Marktplatz statt; berichtet vom letzten Jahr, da waren etwa 4.000 Kinder und Jugendliche sowie Familien auf dem Fest; das tolle Wetter und ein buntes Programm sorgten für großartige Stimmung sowie einen vollen Platz; die Teilnehmer brauchen keine Kautions- oder Beiträge bezahlen und auch die Zuschauer zahlen seit 20 Jahren keinen Eintritt; das erfolgreiche Projekt erfreut sich immer noch wachsender Beliebtheit; sagt weiter, dass in diesem Jahr gegenüber dem letzten Jahr ein kleiner Fehlbedarf entstanden ist und dieser soll durch die Förderung ausgeglichen werden; bittet, den Antrag zu befürworten; bedankt sich für die Unterstützung und lädt alle zu diesem Festival ein

Herr Landmann:

- weist darauf hin, dass die Verwaltung die Förderfähigkeit festgestellt hat

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, in welcher Höhe die Stadt das letzte Fest bezuschusst hat

Frau Atlas:

- sagt, dass es im letzten Jahr 6.000 € waren, die Jahre davor war es weniger

Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob die 1.600 € Eigenanteil für den Aufwand verrechnet werden; geht auf die Summe der Spenden und Teilnehmerbeiträge ein, die im Antrag mit 2.230 € aufgeführt werden; fragt nach, ob das dann keine Teilnehmerbeiträge, sondern Spenden sind, da ja keine Teilnehmerbeiträge erhoben werden; findet, dass ein sehr hohes Budget für Werbung eingeplant ist und hätte dafür gerne eine Erklärung; richtet sich an die Verwaltung und fragt, wenn diese Mittel bewilligt werden, ob die Stadt prüft, ob die Mittel auch wirklich dafür eingesetzt werden

Frau Dr. Klein:

- betont, dass es ohne Werbung kaum möglich ist, so eine Veranstaltung durchzuführen und der Antrag bezieht sich speziell nur auf die beiden Tage; alles was das ganze Jahr über an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, findet in dem Antrag keine Berücksichtigung; die 1.600 €, die als Eigenanteil stehen, benötigt die Stadt als Kriterium; die Veranstalter selbst sind etwa mit 1.000 Stunden pro Jahr ehrenamtlich tätig

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass die Stadt eine Verwendungsnachweisprüfung macht, daher muss jeder Antragsteller hinterher nachweisen, ob die Gelder zweckentsprechend eingesetzt wurden

Frau Thomé:

-möchte von der Verwaltung wissen, wenn die Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement nicht erforderlich ist, ob, die Verwaltung dafür sorgt, dass Speisen und Getränke in wiederverwertbaren Bechern o. ä. ausgeschenkt werden

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass unter der Sachverhaltsdarstellung ein Hinweis steht, der den Antragsteller auf die Beachtung von Klimaschutzaspekten hinweist; die Stadt wird den Antragsteller auch darauf hinweisen, aber für die Durchsetzung ist der Antragsteller selbst verantwortlich

Frau Thomé:

-fragt nach, ob es eine Soll- oder Kannbestimmung ist

Herr Prof. Dr. König:

-stellt fest, dass es in erster Linie um die Bereitstellung von Fördermitteln geht und das Fest nicht von der Stadt organisiert wird; zu diskutieren ist, ob die Stadt dem Veranstalter Auflagen erteilen müsste; allerdings sollte es dann eine Grundlage in Form einer Richtlinie oder Satzung geben

Herr Landmann:

-fragt den Antragsteller, wie die Umsetzung des Klimaschutzaspektes geplant ist; erinnert an den gestrigen Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration und meint, dass dort wesentlich höhere Beträge beschlossen, aber solche Fragen nicht gestellt wurden; schlägt vor, zukünftig diese Problematik zu berücksichtigen und die Antragsteller darauf hinzuweisen

Frau Lösche:

-geht ergänzend zu dem Hinweis von Frau Thomé auf die hohen Kosten für den Druck von Flyern etc. ein und möchte wissen, ob diese Sachen ausgeschrieben wurden

Frau Dr. Klein:

-sagt dazu, dass sie immer auf die Kosten schauen und bereits ein Jahr früher mit den Vorbereitungen beginnen; somit hat man sich an die vergangenen Jahre orientiert

Frau Kersten:

-spricht dem Antrag positiv zu, da das Kinder- und Jugendfestival eine Bereicherung für die Jugend ist und die ehrenamtliche Arbeit der Veranstalter unterstützt werden sollte, obwohl die Summe recht hoch ist, aber jeder weiß, dass die Preise ständig steigen

Herr Jede:

-bittet die Vorlage zu unterstützen, weil damit auch die ehrenamtliche Arbeit Anerkennung findet

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, welches die anderen Städte sind, die genannt wurden und wie es dort finanziert wird; fragt weiter, wie dieser Mehrbedarf entstanden ist

Frau Dr. Klein:

-lädt herzlich für die nächste Woche nach Bernau zu Deutschlands größtem Tanzfestival ein; sagt, dass dort am Freitag die Kindertagesstätten, Arbeitsgemeinschaften sowie andere Gruppen und Vereine auftreten; nennt neben Bernau noch die Gemeinden Wandlitz, Schönwalde und 2 x Eberswalde; sagt zur Finanzierung, dass es immer um Zuschüsse geht, u. a. auch vom Jugendamt des Landkreises Barnim; erklärt zum Mehrbedarf, dass dieser entstanden ist, weil ein Sponsor aus dem letzten Jahr in Konkurs gegangen ist

Frau Walter:

-stört sich auch an den Werbekosten und fragt, wenn der Antrag um 1.000 € reduziert werden würde, ob noch genügend Geld für Werbekosten da wäre

Frau Dr. Klein:

-sagt, wenn Qualität erhalten werden soll, kann nicht nur gespart werden und gerade bei der Kinder- und Jugendarbeit spielt dies eine sehr wichtige Rolle

Herr Landmann:

-stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des Förderkreises für künstlerische Jugendarbeit e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 8.500,00 € zur Förderung der Kinder- und Jugendveranstaltung stattgibt.

TOP 11.2

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Teilfinanzierung bei der Anstellung einer Teilzeitkraft (Kinder- und Jugendtheater "Waggon-Komödianten" e. V.)

BV/0114/2020

Herr Landmann:

-lässt zum Rederecht für den Vertreter, Herrn Stürmer, abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Walter:

-fragt die Verwaltung, ob der Antrag personengebunden sein kann, da Herr Stürmer hier aufgeführt ist; möchte vom Antragsteller wissen, wie die Summe zustande gekommen und ob man an Tarife gebunden ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass Herr Stürmer als Bevollmächtigter des Vereins benannt wird; geht auf die Honorare ein und bestätigt, dass es so korrekt ist

Herr Stürmer:

-antwortet, dass die Stelle mit 30 Stunden kalkuliert, aber nicht an Tarife gebunden ist; man hat hier den Mindestlohn angesetzt

Frau Kersten:

-hat ein Problem mit der Vorlage; begrüßt zwar die Arbeit der Waggonkomödianten, meint aber, dass ehrenamtliche Tätigkeit auch ehrenamtlich bleiben sollte, hält die Beschreibung für Jugendsozialarbeit für sehr schwierig, weil es dafür ausgebildete Kräfte gibt; ihre Fraktion wird nicht zustimmen, da sonst jeder Sportverein in gleicher Weise gefördert werden könnte

Frau Lösche:

-bezieht sich auf die Richtlinie für Kinder- und Jugendarbeit, da das Projekt und insbesondere das Gehalt nicht dieser Richtlinie entsprechen; wird nicht zustimmen

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt, ob diese Antragstellung neu ist oder schon vorher gab und wenn es diese Art der Förderung bereits zuvor gab, welche Änderung es gibt; möchte weiter wissen, ob sich der Verein auch um Fördergelder des Landes bemüht hat

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass diese Art der Förderung neu ist, meint aber, dass es bereits aus dem Bürgerbudget eine Unterstützung gab

Herr Stürmer:

-bestätigt, dass es im Jahre 2018 eine Förderung aus dem Bürgerbudget gab und sagt zur Frage, welche Änderung es gibt, dass ein steigender Zuwachs zu verzeichnen ist, z. B. in der Kleinkindergruppe ab 5 Jahren, aber auch bei den größeren Kindern; geht noch auf die Vor- und Nacharbeit bei den Projekten ein, die mit dieser Teilzeitstelle abgesichert werden sollen; die Frage nach einer Förderung vom Land wird verneint

Herr Jede:

-stellt die Frage protokollrelevant an die Verwaltung, ob das Geld da ist und ob die Verwaltung den vorliegenden Antrag rechtlich geprüft hat

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass das Geld da ist und die Verwaltung geprüft hat; der Antrag ist förderfähig

Herr Banaskiewicz:

-spricht sich insgesamt für die Erhaltung des Theaters aus, da es das älteste Laien-theater im Land Brandenburg bzw. in der Bundesrepublik ist; von daher ist es auch erhaltenswürdig; würde zustimmen, um das Theater am Leben zu erhalten

Herr Jede:

-betont, dass es sich um das älteste Theater in der Bundesrepublik handelt und fordert die Ausschussmitglieder auf, die Vorlage zu unterstützen

Frau Thomé:

-möchte wissen, ob über institutionelle Förderung nachgedacht oder diskutiert wurde

Herr Prof. Dr. König:

-verneint dies

Frau Kersten:

-geht auf den Mietvertrag ein und möchte wissen, wie hoch die Einnahmen aus der Untervermietung sind

Herr Stürmer:

-meint, dass die Untervermietung etwas kompliziert ist, da die Mieter im Saal nicht alleine wirken können, weil dort die Requisiten und Kulissen gelagert werden, die nicht beschädigt werden dürfen; kann aber spontan keine Zahlen zu den Einnahmen nennen

Herr Landmann:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-erinnert den Antragsteller, dass Vorschläge aus der Runde unterbreitet wurden, wo noch Fördergelder beantragt werden können; betont, dass nicht die Arbeit des Theaters selbst abgelehnt wurde; gibt den Hinweis, dass die Verwaltung noch beratende Unterstützung anbieten kann

TOP 11.3

"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" - hier: Antrag auf Mitgliederförderung für den SV Motor Eberswalde e. V. vom 15.01.2020 BV/0116/2020

Herr Landmann:

-informiert, dass der Antrag alljährlich seit Jahren gestellt wird und somit bekannt ist; vom Verein SV Motor Eberswalde ist Herr Mätzkow als Vertreter anwesend

Frau Thomé:

-möchte wissen, ob alle Sportvereine so einen Antrag stellen

Frau Ladewig:

-antwortet darauf, dass viele Sportvereine diese Förderung beantragen, aber nicht alle

Frau Thomé:

-fragt, ob mehr Werbung bei den Vereinen dafür gemacht werden müsste

Frau Ladewig:

-sagt, dass manchmal der Anteil der Kinder und Jugendlichen nicht so hoch ist, um die Mitgliederbeiträge zu fördern

Herr Landmann:

-führt aus, dass nur die Förderung von Vereinen mit hohen Mitgliederzahlen im Ausschuss behandelt wird

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Motor Eberswalde e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 4.110,00 € zur Förderung von Mitgliedern für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 stattgibt.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:11 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Lutz Landmann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Lutz Landmann
- **Ausschussmitglied**
Dietmar Ortel
Frank Banaskiewicz
Marco Karnstedt
Irene Kersten
Dr. med. Julia Kraushaar
Katja Lösche
Prof. Dr. Heike Molitor
Heinz-Dieter Parys
Sabrina Parys
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
- **sachkundige Einwohner/innen**
Ina Bastian
Karl-Dietrich Brückner
Alla Gordijenko
Patrick Herzberg
Dr. Ulrike Hoffmann
Stefan Schmiedel
Veit Seefeld
Isabell Sydow
Helga Thomé
Udo Wolfgramm
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Werner Voigt
- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König
- **Gäste**
Carsten Zinn